

Sehnsucht nach mehr

Sonntag

1 Kor 10,1-11 10/1 Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind 10/2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden 10/3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen 10/4 und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der [sie] begleitete. Der Fels aber war der Christus. 10/5 An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. 10/6 Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit uns nicht nach bösen Dingen gelüstet, wie es jene gelüstete. 10/7 Werdet auch nicht Götzendiener wie einige von ihnen, wie geschrieben steht: 'Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu spielen. 10/8 Auch laßt uns nicht Unzucht treiben, wie einige von ihnen Unzucht trieben und es fielen an einem Tag dreiundzwanzigtausend. 10/9 Laßt uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10/10 Murt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden. 10/11 Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

Hbr 8,5 - die dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge dienen, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, das Zelt aufzurichten; denn 'siehe, spricht er, 'daß du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist! -.

2 Mo 25,9.40 25/9 Nach allem, was ich dir zeige, [nämlich] dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

25/40 Und sieh zu, daß du [alles] nach ihrem Urbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!

2 Mo 16,31-35 16/31 Und das Haus Israel gab ihm den Namen Man, und es war weiß wie Koriandersamen und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig. 16/32 Mose nun sagte: Das ist es, was der HERR geboten hat: Ein Gomer voll davon sei zur Aufbewahrung für eure [künftigen] Generationen, damit sie das Brot sehen, das ich euch in der Wüste zu essen gegeben habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte. 16/33 Und Mose sagte zu Aaron: Nimm einen Behälter und tu Man hinein, einen Gomer voll, und stelle ihn hin vor den HERRN zur Aufbewahrung für eure [künftigen] Generationen! 16/34 Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so stellte ihn Aaron vor das Zeugnis zur Aufbewahrung. - 16/35 Und die Söhne Israel aßen das Man vierzig Jahre, bis sie

in bewohntes Land kamen; sie aßen das Man, bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen.

Joh 6,48 Ich bin das Brot des Lebens.

Joh 4,10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennen würdest und wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Montag

3 Mo 4,32-35 4/32 Und wenn er ein Schaf bringt als seine Opfergabe zum Sündopfer, dann bringe er ein weibliches [Tier] ohne Fehler. 4/33 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen und es als Sündopfer schlachten an dem Ort, wo man das Brandopfer schlachtet. 4/34 Und der Priester nehme mit seinem Finger [etwas] vom Blut des Sündopfers und tue es an die Hörner des Brandopferaltars. All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen. 4/35 Und all sein Fett soll er abtrennen, ebenso wie das Fett des Schafes vom Heilsopfer abgetrennt wird; und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen, auf den Feueropfern des HERRN. So erwirke der Priester Sühnung für ihn wegen seiner Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben werden.

Joh 1,29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.

1 Ptr 1,18-21 1/18 denn ihr wißt, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, 1/19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken. 1/20 Er ist zwar im voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten geoffenbart worden um eurer willen, 1/21 die ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott [gerichtet] sei.

3 Mo 17,11 Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und ich selbst habe es euch auf den Altar gegeben, Sühnung für eure Seelen zu erwirken. Denn das Blut ist es, das Sühnung tut durch die Seele [in ihm].

Dienstag

Hbr 4,1-11 4/1 Fürchten wir uns nun, daß nicht etwa, während die Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, noch aussteht, jemand von euch als zurückgeblieben erscheint. 4/2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie

auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband. 4/3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: 'So schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an fertig waren. 4/4 Denn er hat irgendwo von dem siebten [Tag] so gesprochen: 'Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken. 4/5 Und an dieser [Stelle] wiederum: 'Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! 4/6 Weil es nun dabei bleibt, daß einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind, 4/7 bestimmt er wieder einen Tag: ein 'Heute, und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: 'Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht. 4/8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 4/9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 4/10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 4/11 Laßt uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

Hbr 3,7-19 3/7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: 'Heute, wenn ihr seine Stimme hört, 3/8 verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste, 3/9 wo eure Väter [mich] versuchten, indem sie [mich] auf die Probe stellten, und sie sahen meine Werke vierzig Jahre. 3/10 Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. Sie aber haben meine Wege nicht erkannt. 3/11 So schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! 3/12 Sehet zu, Brüder, daß nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, 3/13 sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es 'heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde. 3/14 Denn wir sind Genossen des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten. 3/15 Wenn gesagt wird: 'Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung, 3/16 welche haben denn gehört und sich aufgelehnt? [Waren es] denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? 3/17 Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? 3/18 Welchen aber schwur er, daß sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? 3/19 Und wir sehen, daß sie wegen des Unglaubens nicht hineingehen konnten.

Mittwoch

Hbr 4,4-7 4/4 Denn er hat irgendwo von dem siebten [Tag] so gesprochen: 'Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken. 4/5 Und an dieser [Stelle]

wiederum: 'Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen! 4/6 Weil es nun dabei bleibt, daß einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht hineingegangen sind, 4/7 bestimmt er wieder einen Tag: ein 'Heute, und sagt durch David nach so langer Zeit, wie vorhin gesagt worden ist: 'Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.

Ps 95,8-11 95/8 verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste, 95/9 wo eure Väter mich versuchten, mich auf die Probe stellten, obwohl sie mein Werk gesehen hatten. 95/10 Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor [diesem] Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie, und sie haben meine Wege nicht erkannt. 95/11 Darum schwur ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.

Donnerstag

Hbr 4,8-11 4/8 Denn wenn Josua sie in die Ruhe gebracht hätte, würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 4/9 Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 4/10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 4/11 Laßt uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

Gal 3,26-29 3/26 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus. 3/27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. 3/28 Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. 3/29 Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft [und] nach Verheißung Erben.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at